



Pure Pleasure 7-63857

Top Topham: Ascension Heights

Format: 1LP 33rpm / standard sleeve

Release date: 15.01.2010

Schon im zarten Alter von 15 Jahren betrat der in Surrey (England) geborene 'Top' Topham im Mai 1963 erstmals eine Bühne, im Eel Pie Island Club in Twickenham trat er mit seinen neuen Bluesheulern auf - den Yardbirds. Einige Monate später wurde er durch Eric Clapton ersetzt und danach wurden auch noch ein gewisser Jeff Beck und Jimmy Page Mitglieder der unbeständigen Mannschaft. Wenn man bedenkt, welchen umwerfenden Einfluss Cream, Beck und Led Zeppelin auf alles im Rock damals wie heute hatten, dann ist es eine Schande, dass Top Topham in dem Durcheinander irgendwie musikalisch verlorenging und nie für seine Verdienste entsprechend gewürdigt wurde.

Das Album "Ascension Heights" war immer eine €150-Rarität, daher ist diese Wiederveröffentlichung hochwillkommen. Die LP war aber auch über Jahre hinweg Zankapfel für Bluespuristen, da es für einen Titel auf einem Blueslabel schon eine etwas seltsame Platte ist. Erstens ist es durchgängig instrumental und auch nicht bluesig - das Album scheint selbst nicht so genau zu wissen, was es nun ist. Mal hat es wie in "Spider Drag" die Verspieltheit des Jazz Django Reinhardts, im nächsten Moment erinnert "Globetrottin" an Chet Atkins, das Bläserdominierte "Mini-Minor-Mo" ist dann wieder funky im Stil von Blood, Sweat and Tears ohne Vocals. Hier ist auch Pete Wingfield am Piano zu hören. Zeitweise, wie in "Hot Ginger", klingt es wie eine soulige Version von Fleetwood Mac's Debütalbum! Diese LP, auf jeden Fall eine berauschte Mischung, ist wagemutig in seiner Zusammenstellung und man beachte: die meisten Kompositionen sind von Topham.

"Ascension Heights" ist ein Album, das beim Hören immer mehr gewinnt.

Aufnahme: Herbst 1969 in den CBS Studios, London.

Produktion: Mike Vernon "Ascension Heights" - Top Topham (g, perc); Greg Bowen (tp); Chris Pyne (tb); Alan Skidmore (sax); Rick Hayward (g); Pete Wingfield (p, org); Herbie Flowers (b); Duster Bennett (hca); Mike Vernon (perc); John Marshall (dr); a.o. & strings